

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Biblia, Das ist Die gantze Heilige Schrifft Verteutsch

Luther, Martin

Tubing., 1630

Cap. VII.

[urn:nbn:de:bsz:31-109591](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-109591)

den Hören; Ihr aber sendt
der Lempel des lebendigen
Gottes / wie denn GOTT
spricht: Ich will in ihnen
wohnen / vnd in ihnen wan-
deln / vnd will ir Gott sein /
vnd sie sollen mein Volk
sein. Darumb gehet auß vñ
saget der Herr / vñ rühret
sein vnreines an / so wil ich
euch annehmen. Vñ euer Vat-
er in sein / vnd ir solt meine
Söhne vnd Linder sein /
spricht der Allmächtige
GOTT.

CAP. VII. Paulus stellet sich
selber zum Exempel für,
vnd lehret die Nutzbarkeit
Göttlicher betrübung.

Dieweil wir nun solche
Verheißung habe / mei-
ne Linder / so lass ich vns von
aller befechtung des Flei-
shes vnd des Geistes rei-
nigen / vnd fortfahren mit
der heiligung / in der forcht
Gottes. Inset vns wir ha-
ben niemand leid gethan /
wir habe niemand verletzt /
wir habe niemand veruor-
theilet. Nit sage ich solchs
euch zuverdammen / Denn
ich habe drohen zuvor ge-
sagt / dz ir in vnserm herze
sein mit zu sterbe vnd mit
zu leben. Ich rede mit groß-
er freudigkeit zu euch /
ich rühme vil von euch / ich
bin erfüllt mit trost / ich
bin über schwellig in freude
/ in alle vnserm trübsal.
Denn da wir in Macedo-
niam kamen / hatte vnser
fleisch kein ruhe / sondern
allenthalben waren wir in
trübsal / außwendig streit /
inwendig forcht. Aber GOTT
der die geringen tröstet /

7 der tröstet vns durch die
zukunfft Christi. Nit allein
aber durch seine zukunfft / son-
dern auch durch den trost /
damit er getröstet war / an
euch / vnd verständiget vns
euer verlanget euer wein-
euer eifer vmb mich / also /
dz ich mich noch nicht freue
8 ee. Denn dz ich euch durch die
trübsal habe traurig gemacht /
reuet mich nicht. Vnd ob
mich reuete / so ich aber see
he / dz der Brief vilzeit ein-
ne weile euch betrübt hat.
9 So freue ich mich doch nit
nit davor / dz ir seht betrübt
worden / sondern das ir be-
trübt seht worden / zur reue.
Denn ir sendt Göttlich bes-
trübet worden / das ir vort
vns ja keine schade irragt
10 iene nemet. Denn die Göttli-
che traurigkeit wirdet zur
Seligkeit eine reue / die
niemand geweret / die trau-
rigkeit aber der Welt wirdet
11 idet durtode. Siehe das seli-
gige / dz ir Göttlich seht bes-
trübet worden / welche selig-
hat es in euch gemirdet /
3 darzu verantwortig / son-
sordt / verlanget eifer /
die. Ihr habt euch bewei-
in allen städen / dz ihr rein
12 seht an der that. Darumb ob
ich euch geschriben habe / so
ists doch nit geschehen vmb
des willen / der beleidiget
hat / auch nit vmb des wil-
len / der beleidiget ist / son-
dern vmb des willen / dz euer
reiß gegen vns offenbar
würde bey euch / für GOTT.
13 Derhalben sind wir getrös-
tet worden / dz ir getröstet
seht. Überschwelliger aber
habet wir vns noch mehr
geschrewet / über der freud-
23 Zeit

2. Denn sein Geist ist erquidet an euch allen. Denn 14
 was ich für ihm von euch gerühmet habe / bin ich mit zu schanden worden / sondern gleich wie alles wahr ist / daß ich mit euch geredet habe / also ist auch vnser xhum kes Lito maar worden. Vnd er ist überauf 15
 herrlich wol an euch / wenn er gedendet an ewer aller gehorsam / wie ihr ihn mit forcht vñ zittern habt angenommen. Ich fremde mich 16
 daß ich mich zu euch alles versehen darf.

Cap VIII. Paulus suchet an vmb handreichung gegen den armen heiligen.

1 Ich thue euch kunth / lieben Bröder / die Gnade Gottes / die in den Gemeinen in Macedonia gegeben ist. Denn ir freude war da über schwenklich / da sie durch vil trübsalt bekemert wurden / vñnd nichol sie sehr arm waren / haben sie doch reichlich gegeben in aller einfältigkeit. Denn nach allem vermögen / das zeuge ich vñd über vermögen / waren sie selbs willig. Vnd stehen vns mit villem ermanen / daß wir aufnehmen die wolthat vñd gemeindschaft der handreichung / die da geschickt den Heil. gen. Vnd nit wie wir hoheten / sonder ergab sich selbs / zu: si dem Herrn vñ darnach vns / durch den willen Gottes. Daß wir müssen Litem ermanen / auff daß er / wie er zuvor hatte angefangen / also auch vnser euch solche wolthat aufschicket. Aber gleich wie ihr

in allen stücken reich seht / im Glaube vñ im wort / vñ in der Erkenntnis / vñ in allerley Reisz / vñ in euer Lieb zu vns / also schonet daß ihr auch in dijer Wolthat reich seht. Nit laze ich / dz ich etwas gehiete / sondern die weiß andere so Reiszig sind / versuche ich auch eure Lieb / ob sie rechter art sen. 9
 Denn ir wissel die gnade vnserers Herrn Jesu Christi / dz ob er wol reich ist / ward er doch arm vñ euch willig / auff dz ir durch sein armut reich werdet. Si mein wolmeine hierinnen gebe ich / denn solchs ist euch nutzlich / die ir anfangs habt für dem rare her / nit alleine dz thut / sondern auch dz wöl. Nun aber vollbringet auch das thun / auff dz gleich wie da ist ein gemeinet gemüte zu wöl / so sen auch da ein gemeinet gemüte zu thun / vñ 12
 dem dz ir habt. Denn so einer willig ist / so ist er angenehme / nach dz er hat / nit nach dz der meinungs / dz die anderen ruhe habe / vñ ir erkühsal / sondern daß es gleich 14
 sen. So diene euer über kühsalrem mangel / dise eheuer zeitlang / auff dz auch ihwer überdang hernach diene euerm mangel / vñd gesüßer 5
 ist gleich ist. Wie geidriest steht: Der vil jandert hatte nit überfluß / vñd wenig samlet / hat nit mä 6
 16 gel. Gon sey aber dank / der solchen Reisz an euch gegeben hat in das Herr Lito. 17
 Denn er nam war die ermanung an / aber diemeist er so sehr Reiszig war / ist er von